

¹⁾ 1451 XII 3; s.o. Nr. 2075.

²⁾ 1452 II 26; s.o. Nr. 2288.

³⁾ Hier über die stattgehabte Visitation beider Klöster ein ausführlicherer Bericht, als er dann in der späteren Beauftragung von 1452 IX 7 (WÜRZBURG, St.A, Mainzer Ingrossaturbücher 28 f. 221^{rv}; Würdtwein, Nova subsidia diplomatica VIII, XLI–XLV) vorliegt (s. dazu Acta Cusana II/1 unter diesem Datum), wonach Struck, Jobannisberg 35, berichtet.

⁴⁾ Zwei Nonnen und eine Novizin blieben, widersetzten sich aber. Gegen sie und einige ihnen zugetane Kleriker und Laien schritt Eb. Dietrich 1452 VII 13 verschärfend ein, weitere Verfügungen Dietrichs ergingen 1452 IX 7; s.u. in Acta Cusana II/1.

1452 März 25, <Nürnberg>.

Nr. 2435¹⁾

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg²⁾> an Niclasen Muffel. NvK habe den Dekan von Eichstätt auf Begehren von Abt und Konvent in Kaisheim zum Richter gegen die Stadt Wörth eingesetzt.³⁾ Bericht über deren Verteidigung unter Berufung auf ein päpstliches Mandat. Muffel möge den Wörthern am königlichen Hof behilflich sein.

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, St.A, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 22 f. 167^{rv}.

Sie teilen ihm mit, daz unnserr herr der legat den dechant zū Eystett auff begerung des abtzt und conventz zū Kayßheim wider unser güt freund die von Werde zū einem commissarien und richter gegeben hat von etlicher übergriff und beschedigung wegen, die sie dem gemelten closter in den nechstvergangen kriegren sullen zūgefüget haben. Dementsprechend seien die von Wörth vor dem Dekan erschienen, wo sie dargelegt haben, daß der Papst auf Ersuchen des Königs, auf Begehren der königlichen Räte, des B. von Siena⁴⁾ und des von Wolkerstorff, und in Anwesenheit des Pfarrers von St. Sebald, Heinrich Leubing, jede künftige Kommission gegen die Städte ihrer Einung in Schwaben wegen Schäden aus dem vergangenen Kriege verboten habe. Da der am königlichen Hof weilende B. von Regensburg beauftragt worden ist, die genannten Räte und den Pfarrer zu verhören, wie die von Wörth es dem am Hof weilenden Lienharten Radawer und anderen Freunden der Stadt ebendort berichten werden, bitten die Nürnberger, Muffel möge dem Radawer und denen von Wörth helfen.⁵⁾

¹⁾ Nr. 2434 entfällt.

²⁾ Sub sigillo Berchtoldi Pfintzing magistraticivium.

³⁾ S.o. Nr. 2091 sowie Nr. 2262 Z. 1 off.

⁴⁾ Enea Silvio Piccolomini.

⁵⁾ Des weiteren hierzu s.u. Nr. 2440 Z. 13–16.

1452 März 25, Hildesheim im Hause des Dekans von St. Andreas.

Nr. 2436

Conradus Holman (usw. wie Nr. 2428). Allgemeine Kundgabe über die Öffnung des Opferstocks in St. Andreas zu Hildesheim, die anschließende Zählung des Geldes und die entsprechende Quittierung der Schlüsselverwahrer, des B. von Hildesheim, des Dekans von St. Andreas und des Rates der Stadt Hildesheim.

(Or., Perg. (2 Siegel an Perg.-Presseln): HANNOVER, HStA, Hild. Or. 1 Hildesheim, Domstift Nr. 1736; Kriegsverlust.) Fotografie im Nachlaß Josef Koch.

Erw.: Doebner, Urkundenbuch VII 40 Nr. 82; Schiel, Nikolaus von Cues 21; Lindenberg, Stadt und Kirche 99; Schwarz, Regesten 464 Nr. 1866.

Am Samstag, 25. März, zur Vesperstunde (usw. wie Nr. 2428). Anwesend: Otto de Bötmer, Kanoniker, namens des B. Magnus, Hinricus Galle, Johannes de Zauwingh, Bürgermeister, Ludolfus Herlsem, Andreas Steyn, Albertus Spangenberg, Conradus Böclem und Hinricus Armsule, Räte, namens der Stadt Hildesheim, Johannes Kolkhagen, Dekan von St. Andreas. Die Zählung erfolgt im Hause des Dekans. Gezählter Betrag: 603 rhein. Gulden und 86 Postulatgulden, in Braunschweiger und Hildesheimer

Münze 212 Hildesheimer Talente, in Meißner, böhmischen und anderen Groschen 88 lübische Talente. Der Halbbetrag beläuft sich auf 30 1/2 rhein. Gulden, 43 Postulatgulden, in Braunschweiger und Hildesheimer Münze 103 (1) Hildesheimer Talente, in Meißner, böhmischen und anderen Groschen 44 lübische Talente. Zeugen: Zanderus Schonhalß, Scholaster in St. Andreas, Nicolaus Harek, Kanoniker in St. Cyriaci vor Braunschweig, und Hermannus Bodeker, Hildesheimer Kleriker. Notarielle Instrumentierung (wie Nr. 10 2428).

1452 März 25, Weihenstephan.¹⁾

Nr. 2437

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Männerklosters Weihenstephan.

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, Staatsbibl., *clm* 1132 (= *clm* 21592) f. 1^r-25^r (zur Hs. s. *Catalogus I/1*, ed. alt. 232); (1507): MÜNCHEN, Staatsbibl., *clm* 21706 f. 63^r-69^r (zur Hs. s. *Catalogus IV/4*, 15f.; Angerer, *Caeremoniae CXIXf.*; das dort übersehene Datum "1507": f. 69^r); (17. Jb.): MÜNCHEN, HStA, KL 817/1 f. 1^r-10^v. Provenienz aller Handschriften: Weihenstephan. In MÜNCHEN, HStA, KL 822/20, findet sich auf einem Vorblatt die Notiz: Quaedam puncta et constitutiones, quae sacrae regulae observantiam concernunt, cum chartis visitacionis cardinalis Nicolai et d. Grienwald vicarii generalis Frisingensis de annis 1427 et 1452, geschrieben zur Zeit Urbans VIII., d.h. 1623/1644; doch folgt in der Hs. nichts dergleichen.

Druck: H. Gentner, *Zur Geschichte des Benediktinerklosters Weihenstephan*, in: M. v. Deutinger, *Beiträge zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbisthums München und Freising VI*, München 1854, 270-280 Nr. 3 (nach *clm* 1132).

Erw.: Keiblinger, *Geschichte Melk I* 573; Berlière, *Chapitres généraux*, in: *Rev. Bén.* 19, 65 = *Mélanges IV* 114; Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 277; Vansteenberghe 121; Bruck, *Melker Reform* 226; Ruf, *Profeßbuch Rott* 66; Maier, *Kastler Reformbewegung* 175; *Niederkorn-Bruck, Melker Reform* 211.

Formular: *Redemptor humani generis* (s.o. Nr. 1545).²⁾

¹⁾ Die Visitatoren waren von Scheyern (s.o. Nr. 2413) nach Weihenstephan gereist; s. Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 276f.

²⁾ Bemerkenswert ist die Übernahme gelockerter Bestimmungen Grünwalders, ehemaligen Generalvikars, nunmehrigen B. von Freising, über den Zugang von Frauen, die am Schluß durch eine Erklärung über die Zulassung weiblicher Verwandten zu Exequien der Herren Fraunberger als Wohltätern des Klosters ergänzt wird.

zu 1452 März 25, Löwen.

Nr. 2438

Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über Weingeschenke an Meister Dietrich, den Sekretär des NvK.¹⁾

Or.: LÖWEN, *Stad. Archief*, nr. 5081 (*stadsrekening 1451-1452*) f. 55^v.

Erw.: Paquet, *Légat* 200.

Meester Dirc secretarius des voirs. cardenails geschinct op Onser Vrouwen dach in marte in den Yngel i stoep Beianen, Kemel i stoep Rinscher: maken *usw.* xxxix placken.

¹⁾ S.o. Nr. 2319, 2384 und 2417.

"1452 März 26, Brixen" (?)¹⁾

Nr. 2439

NvK.²⁾ Allgemeine Kundgabe. Der vor ihm erschienene Conradt von Wolkenstein habe ihm seine von der Brixner Kirche lehnrübrige Mannschaft im Pustertal aufgetragen, die ihm von